

# TirolLokal

NACHRICHTEN AUS DEN BEZIRKEN IMST, LANDECK, REUTTE

Dienstag, 24. November 2009 65. Jahrgang | Nummer 323-10

## Oppositionschef räumt Politbühne

**2004 fehlten Egon Schennach 33 Stimmen für die Wahl zum Obsteiger Bürgermeister. Jetzt gab er bekannt, dass er im März nicht mehr antreten wird.**

**Obsteig** – Vor knapp sechs Jahren trat Egon Schennach mit der „Zukunftsliste“ an, um den amtierenden Ortschef Gerald Schaber vom Thron zu stürzen. Vier der elf Gemeinderatssitze konnte seine Gruppierung erreichen und er selbst scheiterte mit 47,4 Prozent und 33 Stimmen

Bezirk Imst  
Gemeinderatswahlen 2010



Unterschied am Bürgermeisteramt. Einen zweiten Anlauf wird es im März aber nicht geben: Schennach teilte in einem Rundschreiben offiziell mit, dass er weder als Bürgermeisterkandidat noch als Mandatar antreten werde.

„Ich konnte und wollte mich nie verbiegen oder mich

wie eine Fahne im Wind drehen“, begründet der Chef der einst großen Opposition seinen Rücktritt aus dem „fragwürdigen Geschäft“ der Obsteiger Politik.

**Seit Juni 2008 allein**

Ein weiterer Grund liegt in der Tatsache, dass Schennach seit Frühsommer 2008 als Ein-Mann-Partei dasteht: Seine drei Listenkollegen hatten ihm die Gefolgschaft aufgekündigt, weil er an einem („unwählbaren“) Platz der Liste Fritz für den Landtag kandidiert habe. Damit seien die Mehrheitsverhältnisse im Gemeinderat unüberwindbar geworden, so Schennach.

Bürgermeister Gerald Schaber will den Rückzug seines schärfsten Konkurrenten „nicht weiter kommentieren“, Schaber selbst äußert sich noch nicht über eine Wiederkandidatur für 2010: „Meine Entscheidung ist an sich schon gefallen – aber die gebe ich erst Anfang Dezember bekannt.“ (*pascal*)